Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 26.02.2016 07:50 Uhr | Dominikus Schwaderlapp

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben

Guten Morgen!

"Wie du mir, so ich dir“, sagt der Volksmund und meint damit jene Logik, nach der sich das menschliche Zusammenleben oft gestaltet. Bist du mir gut, dann bin ich dir auch gut. Bist du mir nicht gut, dann bin ich dir auch nicht gut. Schauen Sie in die Geschichtsbücher: nach dieser Logik haben sich Völker und Staaten verbündet und bekriegt. Und Sie brauchen gar nicht bis in die Weltgeschichte hineinzugehen. Wie viele Zwistigkeiten in Familien, Nachbarschaften und Bekanntenkreisen folgen dieser Logik. Dabei weiß am Ende oft niemand mehr, weshalb der Streit überhaupt entstanden ist.

"Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern". Mit dieser Vaterunser-Bitte präsentiert uns Christus eine alternative Logik zu dem üblichen "Wie du mir, so ich dir“. Im Vaterunser geht es um Vergebung und Versöhnung. Und diese sind möglich, weil Gott mir zuvor genau diese Vergebung und Versöhnung gewährt. Natürlich kann ich ein großartiger Mensch sein: hilfsbereit, interessiert und gläubig. Aber ich kann auch manchmal ganz anders sein, und ich vermute, das geht nicht nur mir so.

Gott ist der gütige Vater, der mir vergibt, wenn ich darum bitte. Schuld muss nicht mehr etwas sein, was mich bleibend belastet und bedrückt. Mit dem gütigen Vater im Rücken kann ich mir sogar ehrlich in die Augen blicken und zugeben, was nicht gut ist. Und ich bin überzeugt: wenn ich am eigenen Leib immer wieder diesen gütigen und barmherzigen Vater erlebe, dann fällt es mir auch leichter, gütig und nachsichtig mit meinen Mitmenschen zu sein – zumal ich von ihnen Gleiches für mich erhoffe.

Ich würde mir wünschen, die Christen würden das wirklich ernstnehmen, was sie da beten: "vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Denn das kann Zwistigkeiten beenden, Freundschaften erhalten und Freude ver-breiten.

Dass Sie Vergebung erfahren können und dass ihr Wille zu Vergeben wächst, das wünscht

Ihnen Weihbischof Dominikus Schwaderlapp aus Köln.

Copyright Vorschaubild: CCO Pixabay